



SICHERHEITSDATENBLATT

gemäss Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(geändert durch Verordnung (EU) 2015/830)

André Koch Nitro-Verdünner 2.0

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname André Koch Nitro-Verdünner 2.0
Produktnummer KOCDIV000335

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemischs Keine Information verfügbar.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Bezeichnung des Unternehmens André Koch AG
Im Grossherweg 9
8902 Urdorf
Tel 044 735 57 11
Fax 044 735 57 99
www.andrekoch.ch
italo.serra@andrekoch.ch

1.4. Notrufnummer +41 44 251 51 51 Tox Center

Ausgabedatum 08.11.2017

Version 1

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kat. 2, H315
Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Kat. 1, H318
Reproduktionstoxizität, Kat. 2 (d), H361d
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kat. 2, H373
Aspirationsgefahr, Kat. 1, H304
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition, betäubende Wirkungen), Kat. 3, H336
Entzündbare Flüssigkeiten, Kat. 2, H225

Weitere Angaben

Den vollen Wortlaut der hier genannten Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

2.2. Kennzeichnungselemente



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315: Verursacht Hautreizungen.
H318: Verursacht schwere Augenschäden.
H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Sicherheitshinweise

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202: Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P210: Von Hitze, heissen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P240: Behälter und zu befüllende Anlage erden.
P241: Explosionsgeschützte [elektrische/Lüftungs-/Beleuchtungs-] Geräte verwenden.
P242: Funkenarmes Werkzeug verwenden.
P243: Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.
P260: Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dämpfe/ Spray nicht einatmen.
P264: Nach Gebrauch Haut gründlich waschen.
P271: Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P280: Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P301 + P310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P303+P361+P353: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
P304 + P340: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308 + P313: BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P312: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P331: KEIN Erbrechen herbeiführen.
P332 + P313: Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P370 + P378: Bei Brand: Zum Löschen Schaum verwenden.
P403 + P233: An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
P403 + P235: An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.
P405: Unter Verschluss aufbewahren.
P501: Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

Ergänzende Informationen

Keine.

Produktidentifikator

Toluol, CAS-Nr. 108-88-3, EG-Nr. 203-625-9
Xylol, CAS-Nr. 1330-20-7, EG-Nr. 215-535-7
Ethylacetat, CAS-Nr. 141-78-6, EG-Nr. 205-500-4
Butan-1-ol; n-Butanol, CAS-Nr. 71-36-3, EG-Nr. 200-751-6
n-Butylacetat, CAS-Nr. 123-86-4, EG-Nr. 204-658-1
1-Methoxy-2-propanol; Monopropylenglycolmethylether, CAS-Nr. 107-98-2, EG-Nr. 203-539-1

2.3. Sonstige Gefahren

Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündbarer Dampf/Luft-Gemische möglich.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Lösemittel.

Inhaltsstoffe		CLP Einstufung	Produktidentifikator
Toluol	25% - 50%	Repr. 2 H361 (d), Asp. Tox. 1 H304, STOT RE 2 H373, Skin Irrit. 2 H315, STOT SE 3 H336, Flam. Liq. 2 H225	CAS-Nr.: 108-88-3 EG-Nr.: 203-625-9 INDEX-Nr.: 601-021-00-3
Xylol	15% - 30%	Acute Tox. 4 H332, Acute Tox. 4 H312, Skin Irrit. 2 H315, Flam. Liq. 3 H226	CAS-Nr.: 1330-20-7 EG-Nr.: 215-535-7 INDEX-Nr.: 601-022-00-9
Ethylacetat	10% - 25%	Eye Irrit. 2 H319, STOT SE 3 H336, Flam. Liq. 2 H225, EUH066	CAS-Nr.: 141-78-6 EG-Nr.: 205-500-4 INDEX-Nr.: 607-022-00-5
Butan-1-ol; n-Butanol	10% - 20%	Acute Tox. 4 H302, STOT SE 3 H335, Skin Irrit. 2 H315, Eye Dam. 1 H318, STOT SE 3 H336, Flam. Liq. 3 H226	CAS-Nr.: 71-36-3 EG-Nr.: 200-751-6 INDEX-Nr.: 603-004-00-6
n-Butylacetat	5% - 15%	STOT SE 3 H336, Flam. Liq. 3 H226, EUH066	CAS-Nr.: 123-86-4 EG-Nr.: 204-658-1 INDEX-Nr.: 607-025-00-1

1-Methoxy-2-propanol; Monopropylenglycolmethylether	1% - 5%	STOT SE 3 H336, Flam. Liq. 3 H226	CAS-Nr.: 107-98-2 EG-Nr.: 203-539-1 INDEX-Nr.: 603-064-00-3
--	---------	--------------------------------------	---

Den vollen Wortlaut der hier genannten Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

Gefährliche Verunreinigungen Keine bekannt.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Massnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen

Einatmen An die frische Luft bringen. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Nach Einatmen der Brandgase, Zersetzungsprodukte oder Staub im Unglücksfall an die frische Luft gehen.

Hautkontakt Sofort ärztliche Behandlung notwendig, da nicht behandelte Verätzungen zu schwer heilenden Wunden führen.

Augenkontakt Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Unverletztes Auge schützen. Augenarzt konsultieren.

Verschlucken Wegen des Gehalts an Petroleumdestillaten und/oder aromatischen Lösemitteln kein Erbrechen herbeiführen. Wenn bei Bewusstsein, viel Wasser trinken. KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Erbrechen möglichst verhindern. Sofort Arzt hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge. Arzt konsultieren. Verursacht schwere Verätzungen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung Keine bekannt.

ABSCHNITT 5: Massnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel Trockenlöschmittel, CO₂, Sprühnebel oder Alkohol-Schaum verwenden. Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel Wasservollstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Lösemittel können unter Brandbedingungen extremen Druck aufbauen. Verschlossene Behälter können bersten und sich entzünden. Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen. Beim Verbrennen entsteht reizender Rauch. Im Brandfall kann der Rauch neben dem Ausgangsprodukt möglicherweise giftige und/oder reizende Verbindungen enthalten. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Rückzündung auf grosse Entfernung möglich. Leichtentzündbar. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Übliche Massnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Vollständiger Chemieschutzanzug. Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

Besondere Löscheinweise

Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken. Löschmassnahmen auf die Umgebung abstimmen. Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen.

ABSCHNITT 6: Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Hinweis für das Personal ausserhalb des Notdienstes

Alle Zündquellen entfernen. Auf Rückzündung achten. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe/Staub nicht einatmen. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.

Hinweis für das Notdienstpersonal

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Dämpfe/Staub nicht einatmen. Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Den Bereich belüften. Alle Zündquellen entfernen. Auf Rückzündung achten. Betreten des Bereichs durch unbefugte Personen verhindern. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.

6.2. Umweltschutzmassnahmen

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Schnell aufkehren oder aufsaugen. Nach der Reinigung Spuren mit Wasser wegspülen. Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13). Mit neutralisieren.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Kapitel 8 und 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmassnahmen zur sicheren Handhabung

Vorsorge zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen (diese könnten organische Dämpfe entzünden). Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Verschlucken, Haut- und Augenkontakt sowie Einatmen jeglicher entstehender Dämpfe ist zu vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Erste-Hilfe-Massnahmen vor Arbeitsbeginn mit diesem Produkt festlegen. Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden. Behälter vorsichtig öffnen und handhaben. Produkt und entleerte Behälter von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Im Originalbehälter lagern.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Expositionsgrenzwert(e)

Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.

Toluol (CAS 108-88-3)

Switzerland - Biological Limit Values (BAT-Werte)

600 µg/L Medium: whole blood Time: end of shift Parameter: Toluol
2 g/g creatinine Medium: urine Time: end of shift, and after several shifts (for long-term exposures) Parameter: Hippuric acid [N, X]
0.5 mg/L Medium: urine Time: end of shift, and after several shifts (for long-term exposures) Parameter: o-Cresol [Q]
Category 2 developmental toxin

Switzerland - Occupational Exposure Limits - Developmental Toxins

Category 2 reproductive toxin

Switzerland - Occupational Exposure Limits - Reproductive Toxins

Switzerland - Occupational Exposure Limits - Skin Notation

skin notation

Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)

50 ppm TWA [MAK]
190 mg/m³ TWA [MAK]

Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZWs)

200 ppm STEL [KZW]
760 mg/m³ STEL [KZW]

EU - Occupational Exposure (2006/15/EC) - Second List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - TWAs

50 ppm TWA
192 mg/m³ TWA

EU - Occupational Exposure (2006/15/EC) - Second List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - STELs

100 ppm STEL
384 mg/m³ STEL

Austria - Occupational Exposure

100 ppm STEL [KZW] (4 X 15 min)

Limits - STELs - (MAK-KZWs)	380 mg/m ³ STEL [KZW] (4 X 15 min)
Austria - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAK-TMWs)	50 ppm TWA [TMW] 190 mg/m ³ TWA [TMW]
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - TWAs (MAKs)	50 ppm TWA MAK 190 mg/m ³ TWA MAK
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - Ceilings (Peak Limitations)	200 ppm Peak 760 mg/m ³ Peak
Germany - TRGS 900 - Occupational Exposure Limits - TWAs (AGWs)	50 ppm TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 4) 190 mg/m ³ TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 4)
Xylol (CAS 1330-20-7)	
Switzerland - Biological Limit Values (BAT-Werte)	1.5 g/g creatinine Medium: urine Time: end of shift, and after several shifts (for long-term exposures) Parameter: Methylhippuric acid 1.5 mg/L Medium: whole blood Time: end of shift Parameter: Xylol skin notation
Switzerland - Occupational Exposure Limits - Skin Notation	
Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)	100 ppm TWA [MAK] 435 mg/m ³ TWA [MAK]
Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZWs)	200 ppm STEL [KZW] 870 mg/m ³ STEL [KZW]
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - TWAs	50 ppm TWA (pure) 221 mg/m ³ TWA (pure)
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - STELs	100 ppm STEL (pure) 442 mg/m ³ STEL (pure)
Austria - Occupational Exposure Limits - STELs - (MAK-KZWs)	100 ppm STEL [KZW] (all isomers, 4 X 15 min) 442 mg/m ³ STEL [KZW] (all isomers, 4 X 15 min)
Austria - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAK-TMWs)	50 ppm TWA [TMW] (all isomers) 221 mg/m ³ TWA [TMW] (all isomers)
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - TWAs (MAKs)	100 ppm TWA MAK (all isomers) 440 mg/m ³ TWA MAK (all isomers)
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - Ceilings (Peak Limitations)	200 ppm Peak (all isomers) 880 mg/m ³ Peak (all isomers)
Germany - TRGS 900 - Occupational Exposure Limits - TWAs (AGWs)	100 ppm TWA AGW (all isomers, exposure factor 2) 440 mg/m ³ TWA AGW (all isomers, exposure factor 2)
Ethylacetat (CAS 141-78-6)	
Switzerland - Occupational Exposure Limits - Developmental Risk Groups	Developmental Risk Group C
Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)	400 ppm TWA [MAK] 1400 mg/m ³ TWA [MAK]
Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZWs)	800 ppm STEL [KZW] 2800 mg/m ³ STEL [KZW]
Austria - Occupational Exposure Limits - STELs - (MAK-KZWs)	600 ppm STEL [KZW] (8 X 5 min) 2100 mg/m ³ STEL [KZW] (8 X 5 min)
Austria - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAK-TMWs)	300 ppm TWA [TMW] 1050 mg/m ³ TWA [TMW]
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - TWAs (MAKs)	200 ppm TWA MAK 750 mg/m ³ TWA MAK
Germany - DFG - Recommended	400 ppm Peak

Exposure Limits - Ceilings (Peak Limitations)	1500 mg/m ³ Peak
Germany - TRGS 900 - Occupational Exposure Limits - TWAs (AGWs)	200 ppm TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 2) 730 mg/m ³ TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 2)
Butan-1-ol; n-Butanol (CAS 71-36-3)	
Switzerland - Occupational Exposure Limits - Developmental Risk Groups	Developmental Risk Group C
Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)	50 ppm TWA [MAK] 150 mg/m ³ TWA [MAK]
Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZWs)	50 ppm STEL [KZW] 150 mg/m ³ STEL [KZW]
Austria - Occupational Exposure Limits - STELs - (MAK-KZWs)	200 ppm STEL [KZW] (4 X 15 min, listed under Butanol, all isomers) 600 mg/m ³ STEL [KZW] (4 X 15 min, listed under Butanol, all isomers)
Austria - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAK-TMWs)	50 ppm TWA [TMW] 150 mg/m ³ TWA [TMW]
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - TWAs (MAKs)	100 ppm TWA MAK 310 mg/m ³ TWA MAK
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - Ceilings (Peak Limitations)	100 ppm Peak 310 mg/m ³ Peak
Germany - TRGS 900 - Occupational Exposure Limits - TWAs (AGWs)	100 ppm TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 1) 310 mg/m ³ TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 1)
n-Butylacetat (CAS 123-86-4)	
Switzerland - Occupational Exposure Limits - Developmental Risk Groups	Developmental Risk Group C
Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)	100 ppm TWA [MAK] 480 mg/m ³ TWA [MAK]
Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZWs)	200 ppm STEL [KZW] 960 mg/m ³ STEL [KZW]
Austria - Occupational Exposure Limits - STELs - (MAK-KZWs)	100 ppm STEL [KZW] (all isomers except tert-Butyl acetate, listed under Butyl acetate) 480 mg/m ³ STEL [KZW] (all isomers except tert-Butyl acetate, listed under Butyl acetate)
Austria - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAK-TMWs)	100 ppm TWA [TMW] (all isomers except tert-Butyl acetate) 480 mg/m ³ TWA [TMW] (all isomers except tert-Butyl acetate)
Austria - Occupational Exposure Limits - Ceilings - (MAKs)	100 ppm Ceiling 480 mg/m ³ Ceiling
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - TWAs (MAKs)	100 ppm TWA MAK 480 mg/m ³ TWA MAK
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - Ceilings (Peak Limitations)	200 ppm Peak 960 mg/m ³ Peak
Germany - TRGS 900 - Occupational Exposure Limits - TWAs (AGWs)	62 ppm TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 2) 300 mg/m ³ TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 2)

1-Methoxy-2-propanol; Monopropylenglycolmethylether (CAS 107-98-2)

Switzerland - Biological Limit Values (BAT-Werte)	20 mg/L Medium: urine Time: end of shift Parameter: 1-Methoxypropanol-2
Switzerland - Occupational Exposure Limits - Developmental Risk Groups	Developmental Risk Group C
Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)	100 ppm TWA [MAK] 360 mg/m ³ TWA [MAK]
Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZWs)	200 ppm STEL [KZW] 720 mg/m ³ STEL [KZW]
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - TWAs	100 ppm TWA 375 mg/m ³ TWA
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - STELs	150 ppm STEL 568 mg/m ³ STEL
Austria - Occupational Exposure Limits - STELs - (MAK-KZWs)	50 ppm STEL [KZW] 187 mg/m ³ STEL [KZW]
Austria - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAK-TMWs)	50 ppm TWA [TMW] 187 mg/m ³ TWA [TMW]
Austria - Occupational Exposure Limits - Ceilings - (MAKs)	50 ppm Ceiling 187 mg/m ³ Ceiling
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - TWAs (MAKs)	100 ppm TWA MAK 370 mg/m ³ TWA MAK
Germany - DFG - Recommended Exposure Limits - Ceilings (Peak Limitations)	200 ppm Peak 740 mg/m ³ Peak
Germany - TRGS 900 - Occupational Exposure Limits - TWAs (AGWs)	100 ppm TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 2) 370 mg/m ³ TWA AGW (The risk of damage to the embryo or fetus can be excluded when AGW and BGW values are observed, exposure factor 2)

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten. Benutzte Arbeitskleidung sollte nicht ausserhalb des Arbeitsbereichs getragen werden. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Regelmässige Reinigung der Geräte, des Arbeitsbereiches und der Bekleidung.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Filterausrüstung mit -Filter. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.

Handschutz

Handschuhe aus Nitril. Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN 374 genügen. Handschuhe aus Chloropren. Durchbruchzeit: .

Augenschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166.

Haut- und Körperschutz

Wenn notwendig tragen: Lösemittelfeste Schürze und Stiefel. Langärmelige Arbeitskleidung. Den Körperschutz je nach Menge

und Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen.

Thermische Gefahren

Produkt und entleerte Behälter von Hitze- und Zündquellen fernhalten.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Vorsorge treffen, dass das Produkt nicht in Oberflächengewässer oder in die Kanalisation gelangt.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	Flüssig.
Farbe	Farblos.
Geruch	Nach Lösemittel.
Geruchschwelle	Nicht bestimmt
pH-Wert:	nicht anwendbar
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	Nicht bestimmt.
Siedepunkt/Siedebereich:	Nicht bestimmt.
Flammpunkt:	leichtentzündbar
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht bestimmt.
Entzündbarkeit:	nicht relevant (Flüssigkeit)
Explosionsgrenzen:	Nicht bestimmt.
Dampfdruck:	Nicht bestimmt.
Dampfdichte:	Nicht bestimmt.
Relative Dichte:	0.869
Wasserlöslichkeit:	Nicht bestimmt.
Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser):	Nicht bestimmt.
Selbstentzündungstemperatur:	Nicht bestimmt.
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt.
Viskosität:	Nicht bestimmt.
Explosive Eigenschaften:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/ Luftgemische möglich.
Oxidierende Eigenschaften:	Kein(e,er)

9.2. Sonstige Angaben

Allgemeine Eigenschaften des Produkts	Keine Information verfügbar.
--	------------------------------

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität	Entzündungsgefahr. Hitze, Schlag oder Kontakt mit anderem Material kann Brand oder explosive Zersetzung verursachen. Kann mit der Luft explosive Gemische bilden.
10.2. Chemische Stabilität	Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Dämpfe können sich über große Distanzen ausbreiten und sich entzünden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen	Erhitzen an der Luft. Nicht einfrieren. Verbrennen erzeugt schädliche und giftige Rauche. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Hitze, Flammen und Funken.
10.5. Unverträgliche Materialien	Unverträglich mit starken Basen und Oxidationsmitteln. Greift unedle Metalle an.
10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte	Keine bei bestimmungsgemäsem Umgang.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität	<p>Toluol (CAS 108-88-3) Dermal LD50 Rabbit = 12000 mg/kg (JAPAN_GHS) Inhalation LC50 Rat = 12.5 mg/L 4 h(JAPAN_GHS) Oral LD50 Rat = 2600 mg/kg (JAPAN_GHS)</p> <p>Xylol (CAS 1330-20-7) Dermal LD50 Rabbit > 4350 mg/kg (JAPAN_GHS) Inhalation LC50 Rat = 29.08 mg/L 4 h(JAPAN_GHS) Oral LD50 Rat = 3500 mg/kg (JAPAN_GHS)</p> <p>Ethylacetat (CAS 141-78-6) LD50/dermal 18000 mg/kg. (Kaninchen) LD50/oral 5620 mg/kg. (Ratte)</p> <p>Butan-1-ol; n-Butanol (CAS 71-36-3) Dermal LD50 Rabbit = 3402 mg/kg (JAPAN_GHS) Inhalation LC50 Rat > 8000 ppm 4 h(JAPAN_GHS) Oral LD50 Rat = 700 mg/kg (JAPAN_GHS)</p> <p>n-Butylacetat (CAS 123-86-4) Dermal LD50 Rabbit > 17600 mg/kg (NLM_CIP) Inhalation LC50 Rat = 390 ppm 4 h(NLM_CIP) Oral LD50 Rat = 10768 mg/kg (NLM_CIP)</p> <p>1-Methoxy-2-propanol; Monopropylenglycolmethylether (CAS 107-98-2) Dermal LD50 Rabbit = 13 g/kg (NLM_CIP) Inhalation LC50 Rat > 7559 ppm 6 h(OECD_SIDS) Oral LD50 Rat = 5000 mg/kg (JAPAN_GHS)</p>
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Verursacht Hautreizung.
Schwere Augenschädigung/Augenreizung	Starke Augenreizung. Schwere Augenschädigung/-reizung
Sensibilisierung der Atemwege / Haut	Keine.
Karzinogenität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Keimzell-Mutagenität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Reproduktionstoxizität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)	Kann die Organe () schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
Aspirationsgefahr	Aspirationsgefahr beim Verschlucken - kann in die Lungen gelangen und diese schädigen.
Erfahrung am Menschen	Übermäßige Einwirkung kann folgende Gesundheitsschäden bewirken: .

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität	Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden. Kann den pH-Wert von Gewässern verändern.
Toluol (CAS 108-88-3) Ecotoxicity - Freshwater Fish - Acute Toxicity Data	LC50 96 h Pimephales promelas 15.22 - 19.05 mg/L [flow-through] (1 day old, EPA) (EPA) LC50 96 h Pimephales promelas 12.6 mg/L [static] (EPA) LC50 96 h Oncorhynchus mykiss 5.89 - 7.81 mg/L [flow-through] (EPA) LC50 96 h Oncorhynchus mykiss 14.1 - 17.16 mg/L [static] (EPA) LC50 96 h Oncorhynchus mykiss 5.8 mg/L [semi-static] (EPA) LC50 96 h Lepomis macrochirus 11.0 - 15.0 mg/L [static] (EPA) LC50 96 h Oryzias latipes 54 mg/L [static] (EPA) LC50 96 h Poecilia reticulata 28.2 mg/L [semi-static] (EPA) LC50 96 h Poecilia reticulata 50.87 - 70.34 mg/L [static] (EPA) EC50 48 h Daphnia magna 5.46 - 9.83 mg/L [Static] (EPA) EC50 48 h Daphnia magna 11.5 mg/L (IUCLID)
Ecotoxicity - Water Flea - Acute Toxicity Data	EC50 96 h Pseudokirchneriella subcapitata >433 mg/L (IUCLID)
Ecotoxicity - Freshwater Algae - Acute Toxicity Data	EC50 72 h Pseudokirchneriella subcapitata 12.5 mg/L [static] (EPA)
Xylol (CAS 1330-20-7) Ecotoxicity - Freshwater Fish - Acute Toxicity Data	LC50 96 h Pimephales promelas 13.4 mg/L [flow-through] (EPA) LC50 96 h Oncorhynchus mykiss 2.661 - 4.093 mg/L [static] (EPA) LC50 96 h Oncorhynchus mykiss 13.5 - 17.3 mg/L (IUCLID) LC50 96 h Lepomis macrochirus 13.1 - 16.5 mg/L [flow-through] (EPA) LC50 96 h Lepomis macrochirus 19 mg/L (EPA) LC50 96 h Lepomis macrochirus 7.711 - 9.591 mg/L [static] (EPA) LC50 96 h Pimephales promelas 23.53 - 29.97 mg/L [static] (EPA) LC50 96 h Cyprinus carpio 780 mg/L [semi-static] (EPA) LC50 96 h Cyprinus carpio >780 mg/L (IUCLID) LC50 96 h Poecilia reticulata 30.26 - 40.75 mg/L [static] (EPA)
Ecotoxicity - Water Flea - Acute Toxicity Data	EC50 48 h water flea 3.82 mg/L
Ethylacetat (CAS 141-78-6) LC50/96h/Fisch 328 mg/l. EC50/96h/Algen 2500 mg/l.	LC50 48 h Gammarus lacustris 0.6 mg/L
Butan-1-ol; n-Butanol (CAS 71-36-3) Ecotoxicity - Freshwater Fish - Acute Toxicity Data	LC50 96 h Pimephales promelas 1730 - 1910 mg/L [static] (IUCLID) LC50 96 h Pimephales promelas 1740 mg/L [flow-through] (IUCLID) LC50 96 h Lepomis macrochirus 100000 - 500000 µg/L [static] (EPA) LC50 96 h Pimephales promelas 1910000 µg/L [static] (EPA)
Ecotoxicity - Water Flea - Acute	EC50 48 h Daphnia magna 1983 mg/L (IUCLID)

Toxicity Data	EC50 48 h Daphnia magna 1897 - 2072 mg/L [Static] (EPA)
Ecotoxicity - Freshwater Algae - Acute Toxicity Data	EC50 96 h Desmodesmus subspicatus >500 mg/L (IUCLID)
n-Butylacetat (CAS 123-86-4)	EC50 72 h Desmodesmus subspicatus >500 mg/L (IUCLID)
Ecotoxicity - Freshwater Fish - Acute Toxicity Data	LC50 96 h Lepomis macrochirus 100 mg/L [static] (EPA)
Ecotoxicity - Freshwater Algae - Acute Toxicity Data	LC50 96 h Pimephales promelas 17 - 19 mg/L [flow-through] (EPA)
	EC50 72 h Desmodesmus subspicatus 674.7 mg/L (IUCLID)
1-Methoxy-2-propanol; Monopropylenglycolmethylether (CAS 107-98-2)	
EU - Ecolabel (66/2010) - Detergent Ingredient Database - Anaerobic Degradation	The ingredient has not been tested.
EU - Ecolabel (66/2010) - Detergent Ingredient Database - Aerobic Degradation	Readily biodegradable according to OECD guidelines.
Ecotoxicity - Freshwater Fish - Acute Toxicity Data	LC50 96 h Pimephales promelas 20.8 g/L [static] (IUCLID)
Ecotoxicity - Water Flea - Acute Toxicity Data	EC50 48 h Daphnia magna 23300 mg/L (IUCLID)
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit	Leicht biologisch abbaubar. Erwartungsgemäss biologisch abbaubar. Vor Einleitung eines Abwassers in Kläranlagen ist in der Regel eine Neutralisation erforderlich.
12.3. Bioakkumulationspotenzial	Keine Bioakkumulation. Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.
12.4. Mobilität im Boden	Keine Daten verfügbar.
12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	Keine Information verfügbar.
12.6. Andere schädliche Wirkungen	Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Ungebrauchtes Produkt	Kann unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften verbrannt werden. Die Wiederverwertung (Recycling) ist, wenn möglich, der Entsorgung oder Verbrennung vorzuziehen. Kann unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften nach Neutralisation als Abwasser entsorgt werden. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen.
Ungereinigte Verpackungen	Gereinigte Verpackungsmaterialien den örtlichen Wertstoffkreisläufen zuführen. Wie ungebrauchtes Produkt entsorgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ADR/RID	UN 1993. Versandbezeichnung: ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Toluol, Xylol). Klasse 3. Verpackungsgruppe II. Gefahrzettel 3. Klassifizierungscode F1. Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr 33. Begrenzte Menge 1 L. Freigestellte Menge E2. Tunnelbeschränkungscode D/E
IMDG	UN 1993. Versandbezeichnung: FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (toluene, xylene). Klasse 3. Verpackungsgruppe II. Gefahrenkennzeichen 3. Begrenzte Menge 1 L. Freigestellte Menge E2. EmS F-E, S-E. Meeresschadstoff: Nein.
IATA	UN 1993. Versandbezeichnung: Flammable liquid, n.o.s. (toluene, xylene). Klasse 3. Verpackungsgruppe II. Gefahrenkennzeichen 3. Verpackungsanweisung (Passagierflugzeug): 353 (5 L). Verpackungsanweisung (LQ): Y341 (1 L). Verpackungsanweisung (Frachtflugzeug): 364 (60 L).
Binnenschifffahrt ADN	UN 1993. Versandbezeichnung: ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Toluol, Xylol). Klasse 3. Verpackungsgruppe II. Gefahrzettel 3. Klassifizierungscode F1. Begrenzte Menge 1 L. Freigestellte Menge E2.
Weitere Angaben	*****Transportklassifizierung überprüfen!*****

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Rechtsvorschriften

Wassergefährdungsklasse WGK (D) = 2.
Merkblatt BG Chemie:
M017 Lösemittel
M039 Fruchtschädigungen – Schutz am Arbeitsplatz
M050 Umgang mit Gefahrstoffen (für die Beschäftigten)
VOC (CH) = 100%

Toluol (CAS 108-88-3)

Switzerland - Volatile Organic Compounds (VOCs)	2707.2090, 2902.3090
Switzerland - Chemical Risk Reduction Ordinance - Prohibited and Restricted Substances	Use restricted. See annex 1.12 in the regulations
EU - Cosmetics (1223/2009) - Annex III - Conditions of Use and Warnings	Keep out of reach of children. To be used by adults only.
EU - Cosmetics (1223/2009) - Annex III - Field of Application and/or Use	Nail products
EU - Cosmetics (1223/2009) - Annex III - Maximum Authorised Concentration	25 % MAC
EU - Narcotics (273/2004) - Drug Precursors - Annex I - Scheduled Substances	Category 3 Substance ([2902 30 00])
EU - Narcotics (2015/1011) - Implementing Export Requirements - Annual Maximum Export Quantities for Exemption	50 kg
EU - Narcotics (111/2005) - Implementing Export Requirements - Scheduled Substances	Category 3 Substance ([2902 30 00])
EU - European Pollutant Release and Transfer Register (E-PRTR) (166/2006) - Threshold Quantities	200 kg/yr TQ (water as BTEX) 200 kg/yr TQ (land as BTEX)
EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances	Present
EU - REACH (1907/2006) - Annex XVII - Restrictions on Certain Dangerous Substances	Use restricted. See item 48.
Germany - Water Classification (VwVwS) - Annex 2 - Water Hazard Classes	ID Number 194, hazard class 2 - hazard to waters
UN (United Nations) - Convention on Illicit Traffic in Narcotics & Psychotropics - Table II Substances	Present
UN (United Nations) - Selected Volatile Substances Prone to Abuse	Present
UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 1b - Releases to Water	200 kg/yr (as BTEX) Single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)
UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 1c - Releases to Land	200 kg/yr (as BTEX) Single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 2	2000 kg/yr (as BTEX) Single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)
UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 3	10000 kg/yr
Xylool (CAS 1330-20-7)	
Switzerland - Volatile Organic Compounds (VOCs)	2707.3090, 2902.4490
EU - European Pollutant Release and Transfer Register (E-PRTR) (166/2006) - Threshold Quantities	200 kg/yr TQ (water total mass of Xylene: ortho-Xylene, meta-Xylene and para-Xylene as BTEX) 200 kg/yr TQ (land total mass of Xylene: ortho-Xylene, meta-Xylene and para-Xylene as BTEX)
EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances	Present
Germany - Water Classification (VwVwS) - Annex 2 - Water Hazard Classes	ID Number 206, hazard class 2 - hazard to waters
UN (United Nations) - Selected Volatile Substances Prone to Abuse	Present
UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 1b - Releases to Water	200 kg/yr (as BTEX) Single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)
UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 1c - Releases to Land	200 kg/yr (as BTEX) Single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)
UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 2	2000 kg/yr (as BTEX) Single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)
UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 3	10000 kg/yr
Ethylacetat (CAS 141-78-6)	
Switzerland - Volatile Organic Compounds (VOCs)	2915.3100
EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances	Present
Germany - Water Classification (VwVwS) - Annex 2 - Water Hazard Classes	ID Number 95, hazard class 1 - low hazard to waters
UN (United Nations) - Selected Volatile Substances Prone to Abuse	Present
Butan-1-ol; n-Butanol (CAS 71-36-3)	
Switzerland - Volatile Organic Compounds (VOCs)	2905.1300
EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances	Present
EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Intermediates	Present ([200-751-6])
Germany - Water Classification (VwVwS) - Annex 2 - Water Hazard Classes	ID Number 39, hazard class 1 - low hazard to waters

n-Butylacetat (CAS 123-86-4)

Switzerland - Volatile Organic Compounds (VOCs) 2915.3300

EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances Present

Germany - Water Classification (VwVwS) - Annex 2 - Water Hazard Classes ID Number 42, hazard class 1 - low hazard to waters

1-Methoxy-2-propanol; Monopropylenglycolmethylether (CAS 107-98-2)

Switzerland - Volatile Organic Compounds (VOCs) 2909.4999

EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances Present

Germany - Water Classification (VwVwS) - Annex 2 - Water Hazard Classes ID Number 1597, hazard class 1 - low hazard to waters

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung Nicht erforderlich.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**Schlüssel oder Legende für im Sicherheitsdatenblatt verwendete Abkürzungen und Akronyme** Keine.**Vollständiger Wortlaut der in den Kapiteln 2 und 3 aufgeführten Sätze** EUH066: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H315: Verursacht Hautreizungen.
H318: Verursacht schwere Augenschäden.
H319: Verursacht schwere Augenreizung.
H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335: Kann die Atemwege reizen.
H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.**Weitere Information** Gebrauchsanweisung auf dem Etikett beachten.

Haftungsausschluss

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Sie sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.